

## PRESSEMITTEILUNG

### **DFWR: Weltklimakonferenz in Ägypten muss Impulse für eine nachhaltige globale Forstwirtschaft geben**

Berlin, 07. November 2022 – Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) fordert zum Start der Weltklimakonferenz in Ägypten Impulse für eine weltweite nachhaltige Forstwirtschaft sowie mehr Tempo bei der Erreichung globaler Klimaziele. DFWR-Präsident Georg Schirmbeck: „Die menschengemachte Erderwärmung mit Folgen wie Extremwettern, Waldbränden und langen Trockenphasen setzt unseren Wäldern zu. In Deutschland sind bereits etwa 400.000 Hektar unserer Waldflächen geschädigt.“ Nach DFWR-Berechnungen sind in den Jahren 2018 bis 2021 durch die Klimakrise 15 Milliarden Euro Vermögensschäden in den Wäldern entstanden.

„Die hohe Qualität der deutschen Forstwirtschaft mit einer starken und in die Praxis verzahnten Forschungslandschaft liefert uns gute Ansätze für den Aufbau klimastabiler Wälder“, so Schirmbeck. Dazu zähle das Primat der wissenschaftsbasierten, aktiven Steuerung und Bewirtschaftung mit der Nutzung des nachhaltigen und nachwachsenden Rohstoffes Holz. „Durch die fortlaufende Ernte von Holz unter nachhaltigen Kriterien werden hohe Mengen an CO-Emissionen gebunden und substituieren damit die schädliche Wirkung unter anderem fossiler Brennstoffe. Nachhaltige Forstwirtschaft ist der Schlüssel zum Erfolg.“

Schirmbeck: „Deutschland hat bei der klimafreundlichen Nutzung von Holz weltweite Vorbildfunktion. Andere Länder wie Korea oder die Mongolei sind hingegen Vorreiter bei technischen Möglichkeiten zur Waldbrandprävention oder bei nationalen Aufforstungsprogrammen. Wir müssen uns diesen forstlichen Wissensschatz zunutze machen und das Beste aus allen Welten verbinden. Dies erwarten insbesondere Entwicklungsländer von Deutschland.“ Laut Schirmbeck muss von der COP27 ein starkes Signal für den weltweiten Erhalt und die Entwicklung der Wälder ausgehen. Schirmbeck forderte in dem Zusammenhang einen Stopp der hohen Entwaldungsrate außerhalb Europas sowie der illegalen Abholzung von Tropenwäldern wie im Amazonas-Gebiet. „Für erfolgreichen Klimaschutz gilt: Global denken und regional handeln. Es ist Aufgabe der Bundesregierung, die Holznutzung in Deutschland, die nach hohen Standards

*Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.*

erfolgt, zu stärken“. Künstliche Verknappung führe im Gegenteil dazu, Holz, das unter klimapolitisch fragwürdigen Bedingungen produziert werde, aus anderen Erdteilen zu importieren.

Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.  
Pressesprecherin Kirsten Schröter  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Tel: 030 2359157-64  
Mobil: 0157 51917641  
E-Mail: [schroeter@dfwr.de](mailto:schroeter@dfwr.de)

*Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.*